

Wer braucht denn Soziologie? Studier lieber was Richtiges!

Fachgruppe Soziologie ▪ Universität Bayreuth



Dr. Andreas Kögel ▪ andreas1.koegel@uni-bayreuth.de
(M. A. Soziologie, Psychologie, Erziehungswissenschaften)
www.sociologie.uni-bayreuth.de



(c) Andreas Kögel 2019

1

Beobachtung der Gesellschaft



Ein Sozialforscher beobachtet in den 1950er Jahren einen alleinlebenden Bauern in dessen Küche (aus: *Kitchen Stories*; norwegischer Spielfilm von Bent Hamer 2003)

(c) Andreas Kögel 2019

2

Soziologiestudium - Grundlagen

- **Soziologische Theorie – Grundbegriffe der Soziologie; was ist Gesellschaft?**
- **Sozialstrukturanalyse: Die Sozialstruktur Deutschlands, gesellschaftlicher Wandel**
- **Wissenschaftstheorie – was ist Wissenschaft, wie gelangt man zu Wissen bzw. zu Erkenntnis? (↗ Epistemologie)**
- **Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens**
- **Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung**
- **Qualitative Methoden – allgemeine Methodenkritik, Basiskonzepte qualitativer Forschung, Datengewinnung und -analyse (Theorie, Interviewführung, Inhaltsanalyseverfahren, Videoanalyse)**
- **Quantitative Methoden – Grundlagen der Statistik, standardisierte Verfahren der Datenerhebung (z. B. Befragung mit Fragebögen), computerunterstützte Datenanalyse**
- **praktische Anwendung des Gelernten**

Soziologiestudium - Methodenlehre

Qualitatives und Quantitatives Paradigma

Was ist überhaupt ein „Paradigma“?

Qualitative Sozialforschung

- wenige Fälle werden intensiv und erschöpfend untersucht
- der Struktur des jeweiligen Falles soll Rechnung getragen werden
- Grundprinzipien: Forschung ist offen, kommunikativ, reflexiv und flexibel
- Sprachlich-hermeneutische Daten- (Text-)analyse, explorativ, Hypothesen generierend

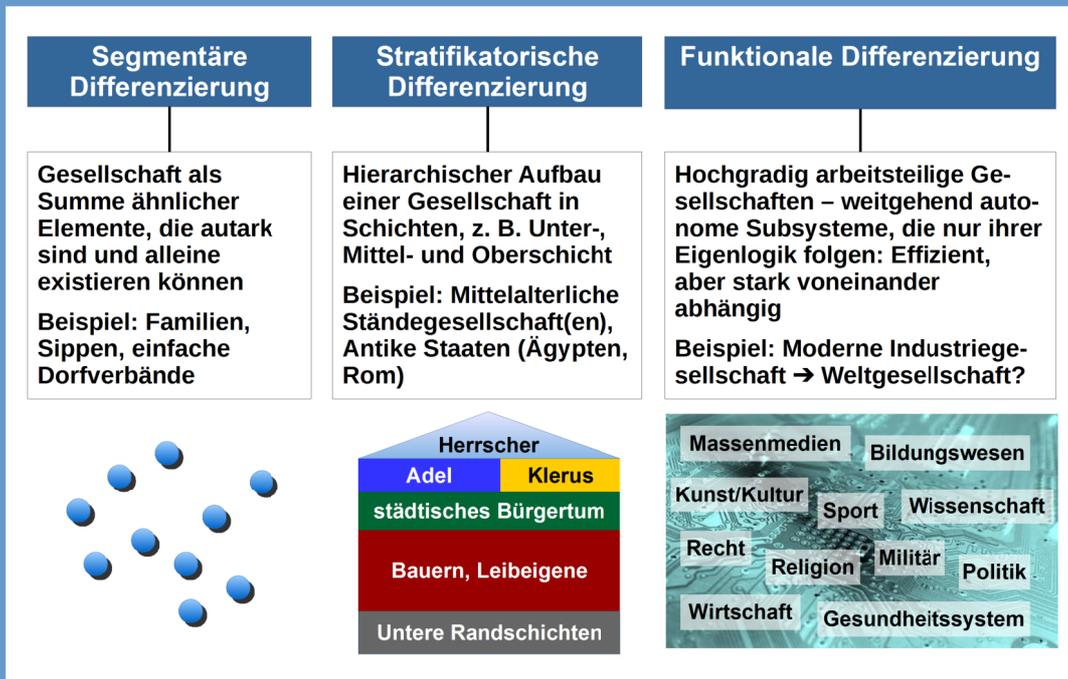
↳ narrative oder leitfadengestützte Interviews, qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory, teilnehmende Feldforschung, Ethnographie; auch: offene Fragen in Fragebögen

Quantitative Sozialforschung

- Theoriegeleitetes Vorgehen; Prüfung von Hypothesen
 - Reduktion des Einzelfalles auf wenige, relevante Variablen bzw. Indikatoren
 - Erfassung weniger Merkmale bei einer großen Zahl von Fällen
 - Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse nach den Anforderungen der schließenden Statistik
 - Überprüfung des Status bekannter bzw. erwarteter Sachverhalte
- ↳ Standardisierter Fragebogen, Antwortskalen, Umfragen (Bevölkerungsstichproben), statistische Datenanalyse

Keines der beiden Prinzipien ist grundsätzlich überlegen, entscheidend ist das Forschungsinteresse. In Mixed Method Designs werden sie kombiniert.

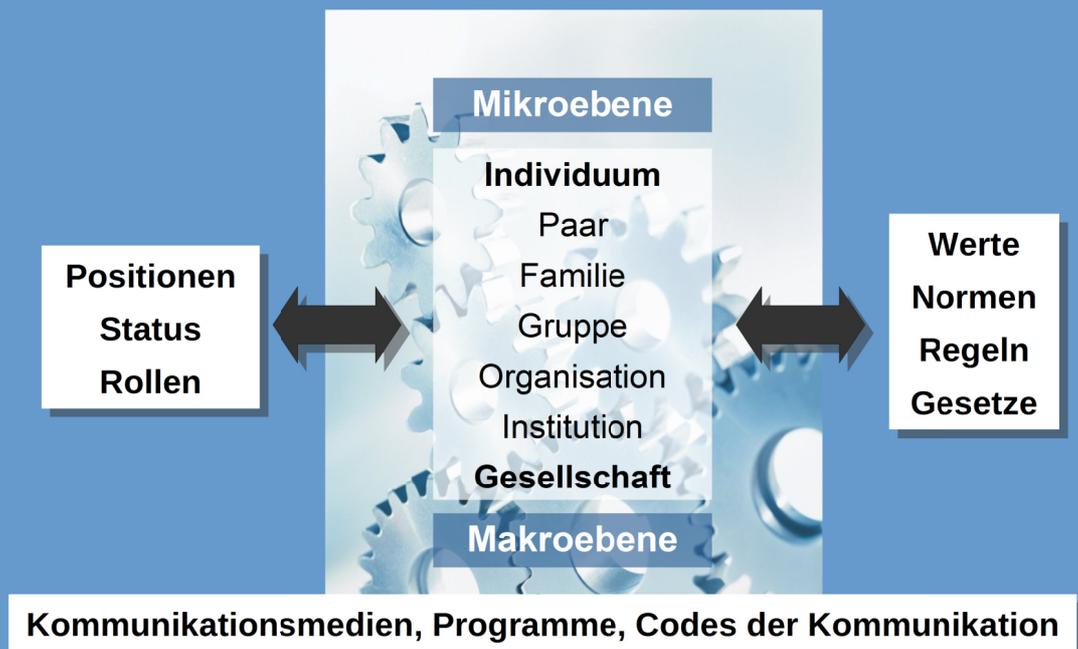
Formen gesellschaftlicher Differenzierung



(c) Andreas Kögel 2019

5

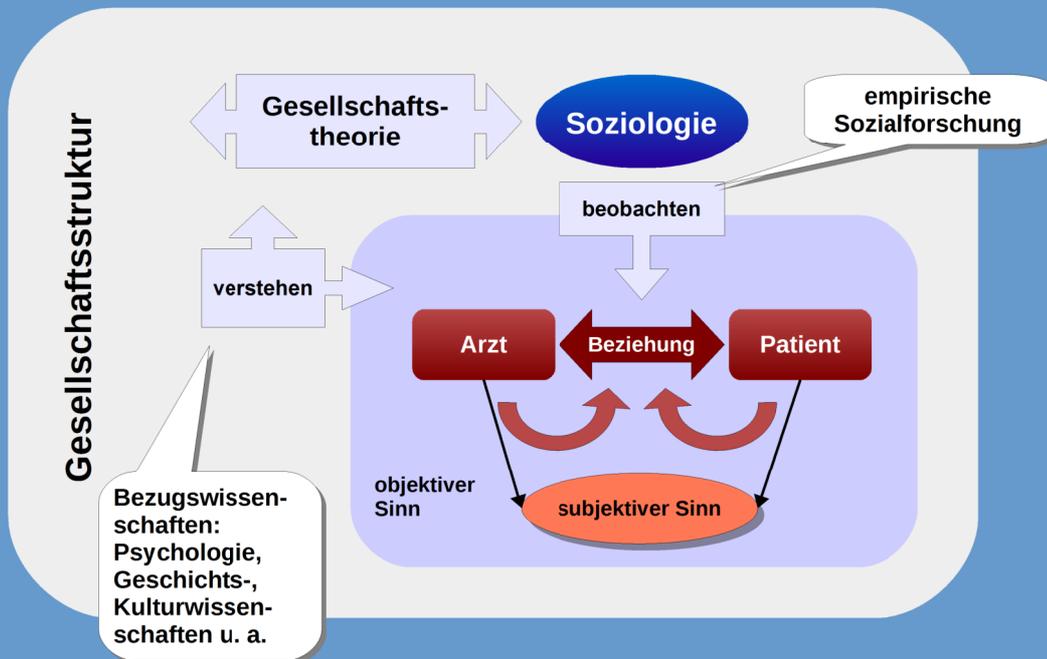
Aufbau der Gesellschaft – einige Grundbegriffe



(c) Andreas Kögel 2019

6

Soziologische Perspektive – ein Beispiel aus der Medizinsoziologie



(c) Andreas Kögel 2019

7

Hochschulinformationstag am 21.02.2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Die Folien zu diesem Vortrag und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Fachgruppe Soziologie:
www.sociologie.uni-bayreuth.de



Dr. Andreas Kögel ▪ andreas1.koegel@uni-bayreuth.de
 (M. A. Soziologie, Psychologie, Erziehungswissenschaften)



(c) Andreas Kögel 2019

8